



Hier finden Sie einen Überblick über häufige Ursachen von Schultererschmerzen und deren Behandlung.

Impingement-Syndrom

- ✓ Engesymptomatik, meist zwischen Oberarmkopf und Schulterdach
- ✓ Schmerzen bei Überkopfbewegung und beim Liegen auf der betroffenen Schulter
- ▶ akut: Kortisongabe unter das Schulterdach, Entzündungshemmer
- ▶ langfristig: Kräftigung der Oberarmkopf senkenden Muskulatur

Kalkschulter (Tendinosis calcarea)

- ✓ Einlagerung von Kalksediment in die Rotatorenmanschette
- ✓ schubweiser Verlauf, einfacher Nachweis im Röntgenbild
- ▶ akut: Kortisongabe unter das Schulterdach, Entzündungshemmer
- ▶ langfristig: Stoßwellentherapie, operative Entfernung

Schultersteife (Frozen Shoulder, Kapsulitis)

- ✓ hoch schmerzhafteste Einsteifung des Armes im Schultergelenk
- ✓ ausgeprägter, lageunabhängiger Ruhe- und Nachtschmerz
- ▶ akut: Kortisongabe in das Schultergelenk, alternativ Einnahme in Tablettenform
- ▶ langfristig: Aufdehnen der Gelenkkapsel nach Abklingen der Schmerzphase



Schulternetzwerk Hamburg

Sprecher:

Prof. Dr. med. Daniel Briem

Facharzt für
Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie

Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin
Zertifizierter Arthroskopeur der
Gesellschaft für Arthroskopie und
Gelenkchirurgie (AGA)



Kontakt über:

Hanse Chirurgie / Hanse Orthopädie
Lohkampstraße 12-14, 22523 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/ 84 23 64
Fax +49 (0) 40/ 84 73 44
info@hanse-schulter.de

Weitere Informationen unter

www.hanse-schulter.de



Schulternetzwerk Hamburg

Informationsbroschüre für Patienten





Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

das Schulternetzwerk Hamburg ist ein von der Ärztekammer Hamburg geprüftes Modellprojekt, in dem unterschiedliche Fachdisziplinen in Fragen der Schulterchirurgie zusammenarbeiten.

Zielsetzung ist die kritische Bewertung etablierter Therapieverfahren anhand wissenschaftlicher Untersuchungen und die Sicherung einer hohen Behandlungsqualität. Hierzu werden im Rahmen gemeinsamer Fallkonferenzen komplizierte Krankheitsverläufe interdisziplinär beraten.

In diesem Flyer finden Sie neben einer Auflistung der im Netzwerk vertretenen Ärzte einige grundlegende Informationen rund um die Schulter und eine Checkliste zu den häufigsten Beschwerdebildern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hanse-schulter.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und beantworten gerne Ihre Fragen!

Prof. Dr. med. Daniel Briem
Sprecher Schulternetzwerk Hamburg

Dr. med. Gunnar Badorreck
Hanse Orthopädie Hamburg

Dr. med. Andreas Betthäuser
Schulter-Zentrum und Ev. Krankenhaus Alsterdorf Hamburg

Prof. Dr. med. Daniel Briem
Hanse Chirurgie Hamburg

Dr. med. Henrich Kele
Praxis Neurologie und Psychiatrie Neuer Wall Hamburg

PD Dr. Jörn Kircher
Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Klinik Fleetinsel Hamburg

Dr. med. Hans-Peter Köhler
Wirbelsäulenzentrum Hamburg-West

PD Dr. med. Christof Iking-Konert
III. Medizinische Klinik und Poliklinik, UKE Hamburg

Prof. Dr. med. Thomas Kretschmer
Universitätsklinik für Neurochirurgie Oldenburg

Antonia Marin
ENDO Reha-Zentrum Hamburg

Dr. med. Janot Marleschki
Hanse Chirurgie Hamburg

Dr. med. Jörg Neumann
Schulterchirurgie, HELIOS ENDO-Klinik Hamburg

PD Dr. med. Oliver Niggemeyer
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Asklepios Westklinikum Hamburg

PD Dr. med. Matthias Priemel
Muskuloskeletale Tumorchirurgie, Universitäres Cancer Center Hamburg

Prof. Dr. med. Johannes Maria Rueger
Klinik für Unfall-, Hand- u. Wiederherstellungschirurgie, UKE Hamburg

Stephan Schlamp
Hanse Orthopädie Hamburg

Dr. med. Sven Schröder
HanseMercur Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin, UKE Hamburg

Dr. med. Till Wiese
Radiologische Allianz Hamburg, Standort HELIOS ENDO-Klinik Hamburg

Dr. med. Marc Ziegler
Medizinzentrum Hammoniabad Hamburg

Die Schulter ist ein kraftschlüssiges Gelenk, in dem die relativ ungleichen Gelenkpartner durch ein komplexes Zusammenwirken weichteiliger Strukturen zentriert werden. Eine Schlüsselrolle spielen die verschiedenen Komponenten der Rotatorenmanschette, die mit zunehmendem Alter durch Minderdurchblutung und Verschleiß im höhergradigen Stadium des Impingements häufig strukturelle Schäden aufweisen. Die Entscheidung, ob bei gegebenen Beschwerden eine Operation ratsam ist, muss neben dem biologischen Alter und dem individuellen Anspruch insbesondere von der bildmorphologischen Rekonstruierbarkeit abhängig gemacht werden. Der Verlust der Rotatorenmanschette führt im Verlauf meist zur Dezentrierung des Gelenkes mit Ausbildung einer Defektarthropathie, dann bleibt in der Regel nur noch der Gelenkersatz durch ein sogenanntes inverses Implantat.

